

## BEMERKUNGEN

*Orch* = (originale) Orchesterfassung; *Orat* = Oratorium (Vokalfassung); *Vi* = Violine;  
*Va* = Viola; *Vc* = Violoncello; *T* = Takt(e)

### Quellen

- Ar<sub>1</sub>** Originalausgabe der Streichquartettbearbeitung, Stimmen, Wien, Artaria, Plattennummer „113“ bzw. „113/114“, erschienen 1787. Titel: *Musica Instrumentale | Sopra le sette ultime Parole del nostro Redentore in Croce | o sieno | Sette Sonate | con un Introduzione ed al Fine un Teremoto | Composte e ridotte | in Quartetti | Per due Violini, Viola, e Violoncello | dal Sig.<sup>r</sup> | Giuseppe Haydn | Maestro di Capella di S.A.S. il Principe d'Esterhazy | Opera 48. | in Vienna | presso Artaria Compagni. | Cum. Priv. S.C.M. | 113. Benutztes Exemplar: Regensburg, Fürst Thurn und Taxis Hofbibliothek und Zentralarchiv, Signatur J. Haydn 113; weitere Exemplare: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Musiksammlung, Sammlung Hoboken, Signatur S.H. Haydn 907; Wien, Wienbibliothek im Rathaus, Musiksammlung, Signatur M 12.141c; ein Exemplar aus Privatbesitz (ehemals Georg Feder).*
- Die unterschiedlichen Plattennummern erklären sich durch die parallele Drucklegung von Orchesterfassung und Streichquartettbearbeitung: Für die Streichquartettbearbeitung wurden nur dann eigene Platten gestochen, wenn Haydn in der Stimme Änderungen gegenüber der Orchesterfassung vorgenommen hatte (in allen Stimmen nimmt jeder Satz je eine Seite ein). Dies gilt für *Vi* 1 in *Sonata V–VII*; *Vi* 2 in *Sonata I, II, V–VII*; *Va* in *Sonata I–III, V–VII*; *Vc* in *Sonata I, III, VII* (zu erkennen an der Plattennummer „113“). In den übrigen Sätzen sind beide Ausgaben identisch (die entsprechenden Stichplatten sind an der Nummer „113/114“ zu erkennen).
- Ar<sub>2</sub>** Originalausgabe der Orchesterfassung, Stimmen, Wien, Artaria, Plattennummer „114“ bzw. „113/114“ auf den mit **Ar<sub>1</sub>** identischen Platten, erschienen 1787. Titel: *Musica Instrumentale | Sopra le sette ultime Parole del nostro Redentore in Croce | o sieno | Sette Sonate | con un Introduzione ed al Fine un Teremoto | Per | due Violini, Viola, Violoncello, Flauti, Oboe, Corni, | Clarini, Timpani, Fagotti, e Contra Basso. | Composte | dal | Sig.<sup>r</sup> Giuseppe Haydn | Maestro di Capella di S.A.S. il Principe d'Esterhazy. | Opera 47. | in Vienna | presso Artaria Compagni. | 114. Benutztes Exemplar: Wien, Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde, Signatur XI 26421.*
- Ar<sub>1/2</sub>** Sigel für die in **Ar<sub>1</sub>** und **Ar<sub>2</sub>** identischen Stichplatten.
- Ar<sub>3</sub>** Erstaussgabe des Klavierauszugs, Wien, Artaria, Plattennummer „117“, erschienen 1787. Titel: *Composizioni del Sig.<sup>r</sup> Giuseppe Haydn | Sopra le sette ultime Parole del nostro Redentore in Croce | Consistenti in | Sette Sonate | con un Introduzione ed al Fine un Teremoto | ridotte | Per il Clavicembalo o Forte Piano | Opera 49. | in Vienna presso Artaria Compagni. Cum. Priv. S.C.M. | 117. Benutztes Exemplar: Tschechien, Český Krumlov, Staatliches Gebietsarchiv Třeboň, Arbeitsstätte Český Krumlov, Signatur No. 322 K 26.*
- Lo** Authentische Stimmenabschrift der Orchesterfassung, Stichvorlage für die Ausgabe Forster, London 1787/88.

London, British Library, Signatur  
Eg. 2379.

### Zur Edition

Der Edition liegt die Originalausgabe der Streichquartettbearbeitung Ar<sub>1</sub> als Hauptquelle zugrunde; als Nebenquelle dient die Originalausgabe der Orchesterfassung Ar<sub>2</sub>. In Zweifelsfällen werden Lo als von Ar<sub>2</sub> unabhängige Abschrift der Orchesterfassung und (soweit möglich) die Erstausgabe des Klavierauszugs Ar<sub>3</sub> herangezogen.

Die vorliegende Ausgabe ist eine Vorabveröffentlichung aus der Gesamtausgabe *Joseph Haydn Werke*. Dort werden die Quellen detaillierter dargestellt, und es wird ein vollständiges Lesartenverzeichnis zu finden sein. In den folgenden Einzelbemerkungen sind vor allem die für die Musikpraxis relevanten Lesarten zusammengefasst.

Der Notentext der vorliegenden Ausgabe unterscheidet sich an vielen Stellen von dem der gängigen Ausgaben in den Editionen Peters (*Joseph Haydn. Sämtliche 83 Quartette in 4 Bänden*, E. P. 289d, Stimmen) und Eulenburg (No. 162, Taschenpartitur). Diese gehen auf den entsprechenden, um 1840 erschienenen Band der Ausgabe aller Quartette des Bureau de Musique C. F. Peters in Leipzig zurück. Dort ist der Notentext offenbar anhand der Vokalfassung der *Sieben letzten Worte*, dem Oratorium von 1796, revidiert. Das betrifft folgende Stellen: *L' introduzione* T 9 VI 1, T 21, 39 VI 2; *Sonata I* T 59f. VI 1/2, T 69 VI 2, T 90 Vc; *Sonata II* T 14f. VI 1/2, T 21, 31, 81, 91 Va/Vc, T 47 Vc, T 70 VI 1, T 103, 105 Va, T 107 VI 2/Va/Vc; *Sonata III* T 33 Va, T 44f. Va; *Sonata IV* T 28 Vc; *Sonata V* T 55 VI 2/Va, T 72–74 Va; *Sonata VI* T 36, 38–40 alle Stimmen; *Sonata VII* T 5 Va, T 55 alle Stimmen; *Il terremoto* T 31, 33 VI 2, außerdem die Taktvorzeichnung *Sonata II, III, V* und *VI*.

Der Notentext ist so weit wie möglich der Hauptquelle entsprechend wiedergegeben, jedoch mit den für notwendig erachteten Berichtigungen und Ergänzungen. Runde Klammern ( ) kennzeichnen Ergänzungen,

die aus der Nebenquelle übernommen wurden, eckige Klammern [ ] weisen auf analoge oder musikalisch notwendige Zusätze der Herausgeberin hin.

### Einzelbemerkungen

#### L' introduzione

1, 35 VI 2: 1. Note besser doppelt gehalten (also Doppelgriff) wie VI 1?

20 VI 1: Im 3.–4. Achtel besser punktierter Rhythmus (wie im 2. Achtel)? So in Lo.

41 VI 1: In Ar<sub>1/2</sub> in der 1. Takthälfte jeweils

 (so auch in Lo,

dort aber nur je ein Bogen, ab 2. bzw. 7. Note). Dieser Fehler ist in den Quellen unterschiedlich verbessert: In Ar<sub>3</sub> wie im Haupttext der vorliegenden Ausgabe, in einigen späteren Ausgaben wie im *Ossia*.

42 VI 1: In Ar<sub>1/2</sub> 4.–7. Note portato. Die vorliegende Ausgabe wie Lo und Ar<sub>3</sub>.

#### Sonata I

22 Va: Besser c<sup>1</sup> statt b? So in Ar<sub>2</sub>, aber b in Ar<sub>1</sub>, Lo.

104 VI 1: In Ar<sub>1/2</sub> Doppelgriff b/d<sup>1</sup>. Vermutlich ursprünglich nur b, d<sup>1</sup> durch Plattenkorrektur hinzugefügt und b versehentlich nicht oder nicht hinreichend getilgt? In Lo nur b.

#### Sonata II

42 VI 1: Letzte Note besser d<sup>1</sup>? Vgl. T 44, 46f.

#### Sonata III

34 alle Stimmen: In VI 1/2 Ar<sub>1/2</sub> f schon bei 5. Note, die vorliegende Ausgabe wie Lo. In Va/Vc f ebenfalls besser zum Auftakt? In Vc Lo fz bei 2. Note statt f bei 1. Note; in Ar<sub>3</sub> f bei 2. Takthälfte; vgl. T 47, 94, 107, 110.

38 VI 2: In Ar<sub>1/2</sub> mit p bei 1. Note. 1.–4. Note portato (so auch in Lo). Versehen? Oder versehentlich erst hier statt in T 36 notiert? Im letzteren Fall sicherlich auch für Va gemeint; vgl. T 109 VI 2/Va.

- 107 VI 1: In Ar<sub>1/2</sub> 2.–4. Note portato statt 1.–4. Note gebunden (so auch in Lo); vgl. aber VI 2.
- 110 VI 1: In Ar<sub>1/2</sub> *fz* schon bei 1. Note. Die vorliegende Ausgabe wie Lo und Ar<sub>3</sub>.
- 117 VI 2: In Ar<sub>1/2</sub> *f* schon bei 2. Note; in Lo bei 2./3. Note. In der vorliegenden Ausgabe analog zu den anderen Stimmen geändert; vgl. auch Bemerkung zu T 34.

#### Sonata IV

- 3, 17, 35, 65, 81 alle Stimmen: *f* (T 17 Vc Ar<sub>1/2</sub> *fz* statt *f*) möglicherweise Relikt einer älteren Lesart in Orch (siehe *Joseph Haydn Werke*, Reihe IV, 1959 sowie Kritischer Bericht, 1963, S. 35), bei der in T 2, 4, 16, 18, 34, 36, 64, 66, 80, 82 *p* bei 1. Note notiert war. So in Lo, dort nachträglich gestrichen, aber das aufhebende *f* jeweils stehengelassen.
- 51–59, 112–115, 123–126 VI 1/2/Va: In Ar<sub>1/2</sub> Portato uneinheitlich: meist 3.–6. Note, aber auch 4.–6. oder 3.–5. Note, in manchen Takten fehlt der Bogen; da die Variante Portato 3.–6. Note überwiegt, wird dieser Lesart hier der Vorzug gegeben; vgl. jedoch Orch.
- 44 VI 2: In Ar<sub>1/2</sub> 2. Note *des*<sup>1</sup> mit Haltebogen von 1. Note; Bindebogen erst ab 3. Note. Vorliegende Ausgabe wie Lo (so auch Ar<sub>3</sub>); vgl. T 28 Va und 46 VI 2 und öfter.

#### Sonata V


- 31–33 VI 2: In Ar<sub>1</sub> (T 31, 33 auch in Ar<sub>2</sub>) mit Staccatostrich bei 2. Note.
- 37 VI 2: In Ar<sub>1</sub>, Ar<sub>2</sub> 1.–4. Note *gis*<sup>1</sup>. Die vorliegende Ausgabe wie Lo und Ar<sub>3</sub>.
- 62 VI 1: In Ar<sub>1</sub> *p* schon bei 1. Note, so auch in Lo (Decrescendo ab T 61 gemeint?). Die vorliegende Ausgabe folgt Ar<sub>2</sub> (entspricht Ar<sub>3</sub>).
- 67 Va: In Ar<sub>1</sub>, Ar<sub>2</sub> 2. Note *h*<sup>1</sup> statt *dis*<sup>2</sup>.

#### Sonata VI

Text in den Quellen: *Consumatum est*.

- 7 Va: In Ar<sub>1</sub> im 1. Achtel Achtelnote *a* statt *g*; so auch in Ar<sub>3</sub>, in Lo Achtelnote *g*; vgl. aber T 66. Die vorliegende Ausgabe folgt Ar<sub>2</sub>.
- 54 Vc: In Ar<sub>1/2</sub> 1., 2. sowie 6., 7. Note staccato.

#### Sonata VII

- 7 Va: In Ar<sub>1</sub>, Ar<sub>2</sub> 

So auch in allen anderen Quellen, auch zu Orch und Orat; so korrekt, nur *fz* versehen? In Ar<sub>3</sub> ohne die Mittelstimme. In der vorliegenden Ausgabe an VI 1/2 angeglichen.

- 14, 16, 18, 20 VI 1: In Ar<sub>1/2</sub> Verzierung eher wie  $\sim$ , in Lo  $\infty$ . In Ar<sub>1/2</sub>, Lo bei 1. Note (Ar<sub>3</sub> ohne Ornament).
- 40, 41a/b Vc: In Ar<sub>1</sub> Pausen statt Noten. Versehentlich wie Orch, wo aber der Grundton in Fagotten und Hörnern erklingt.
- 57 VI 1: In Ar<sub>1</sub> die letzten beiden Noten  $\frac{1}{4}a^2 - b^2$ . Die vorliegende Ausgabe folgt Ar<sub>2</sub> (so auch in Lo und Ar<sub>3</sub>).
- 75, 79 VI 1: In Ar<sub>1</sub> 2.–3. und 4.–5. Note gebunden. In Ar<sub>2</sub> T 75 1.–2. und 4.–5. Note gebunden, T 79 wie in der vorliegenden Ausgabe. Die vorliegende Ausgabe ansonsten wie Lo.
- 75 Vc: In Ar<sub>1</sub>, Ar<sub>2</sub> Achtelnoten statt  $\downarrow$ , in Ar<sub>2</sub> als Abkürzung  $\downarrow$ .
- 98f. Vc: In Ar<sub>1</sub> ab 2. Viertel Pausen statt Noten. Versehentlich wie Orch, wo der Grundton in den Hörnern erklingt (hier jedoch als Liegeton).

Bremen, Frühjahr 2008  
Christin Heitmann

## COMMENTS

*orch* = orchestral version (original version); *orat* = oratorio version; *vn* = violin;  
*va* = viola; *vc* = violoncello; *M* = measure(s)

### Sources

- Ar<sub>1</sub>** Original edition of the arrangement for string quartet, parts, Vienna, Artaria, plate number “113” or “113/114”. published in 1787. Title: *Musica Instrumentale* | *Sopra le sette ultime Parole del nostro Redentore in Croce* | *o sieno* | *Sette Sonate* | *con un Introduzione ed al Fine un Teremoto* | *Composte e ridotte* | *in Quartetti* | *Per due Violini, Viola, e Violoncello* | *dal Sig.<sup>r</sup> Giuseppe Haydn* | *Maestro di Capella di S.A.S. il Principe d’Esterhazy* | *Opera 48.* | *in Vienna* | *presso Artaria Compagni.* | *Cum.Priv. S.C.M.* | 113. Copy consulted: Regensburg, Fürst Thurn und Taxis Hofbibliothek und Zentralarchiv, shelfmark J. Haydn 113; further copies: Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, Musiksammlung, Sammlung Hoboken, shelfmark S. H. Haydn 907; Vienna, Wienbibliothek im Rathaus, Musiksammlung, shelfmark M 12.141c; a copy in private ownership (formerly owned by Georg Feder).
- The difference in plate numbers can be accounted for by the parallel printing of the orchestral and string quartet versions: Plates peculiar to the arrangement for string quartet were only engraved where Haydn had altered the parts of the orchestral version (each part takes up one page per movement). This applies to vn 1 in *Sonatas V–VII*; vn 2 in *Sonatas I, II, V–VII*; va in *Sonatas I–III* and *V–VII*; vc in *Sonatas I, III, VII* (identified by the plate number “113”). Both editions are identical in the remaining movements (with the
- corresponding engraving plates identified by the number “113/114”).
- Ar<sub>2</sub>** Original edition of the orchestral version, parts, Vienna, Artaria, plate number “114” or “113/114” where plates are identical to those of Ar<sub>1</sub>, published in 1787. Title: *Musica Instrumentale* | *Sopra le sette ultime Parole del nostro Redentore in Croce* | *o sieno* | *Sette Sonate* | *con un Introduzione ed al Fine un Teremoto* | *Per* | *due Violini, Viola, Violoncello, Flauti, Oboe, Corni,* | *Clarini, Timpani, Fagotti, e Contra Basso.* | *Composte* | *dal* | *Sig.<sup>r</sup> Giuseppe Haydn* | *Maestro di Capella di S. A. S. il Principe d’Esterhazy.* | *Opera 47.* | *in Vienna* | *presso Artaria Compagni.* | 114. Copy consulted: Vienna, Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde, shelfmark XI 26421.
- Ar<sub>1/2</sub>** Siglum for the engraving plates common to Ar<sub>1</sub> and Ar<sub>2</sub>.
- Ar<sub>3</sub>** First edition of the keyboard reduction, Vienna, Artaria, published in 1787, plate number “117”. Title: *Composizioni del Sig.<sup>r</sup> Giuseppe Haydn* | *Sopra le sette ultime Parole del nostro Redentore in Croce* | *Consistenti in* | *Sette Sonate* | *con un Introduzione ed al Fine un Teremoto* | *ridotte* | *Per il Clavicembalo o Forte Piano* | *Opera 49.* | *in Vienna* *presso Artaria Compagni. Cum.Priv. S.C.M.* | 117. Copy consulted: Czech Republic, Český Krumlov, State Regional Archives Třeboň, Office Český Krumlov, shelfmark No. 322 K 26.
- Lo** Authentic copy of parts for the orchestral version, engraver’s copy for Forster’s edition, London 1787/88.

London, British Library, shelfmark Eg. 2379.

### *About this edition*

This edition takes the original edition of the arrangement for string quartet (Ar<sub>1</sub>) as its primary source; the original edition of the orchestral version (Ar<sub>2</sub>) serves as a secondary source. In cases of doubt, Lo has been consulted as a copy of the orchestral version independent of Ar<sub>2</sub>, and also, as far as possible, the first edition of the keyboard reduction Ar<sub>3</sub>.

The present edition is a preliminary issue from the complete *Joseph Haydn Werke* edition, in which the sources will be presented in greater detail; it will also include a complete list of variants. In the detailed notes that follow, readings of practical relevance for performance are summarized first and foremost.

The musical text of the present edition differs in many places from the current editions by Peters (*Joseph Haydn. Sämtliche 83 Quartette in 4 Bänden*, E. P. 289d, parts) and Eulenburg (Eulenburg miniature score no. 162). These are traceable to the corresponding volume from the edition of the complete quartets published in 1840 by the Bureau de Musique C. F. Peters in Leipzig. The musical text there is obviously revised according to the vocal version of *Die Sieben letzten Worte*, the oratorio of 1796. This affects the following passages: *L' introduzione* M 9 vn 1, M 21, 39 vn 2; *Sonata I* M 59f. vn 1/2, M 69 vn 2, M 90 vc; *Sonata II* M 14f. vn 1/2, M 21, 31, 81, 91 va/vc, M 47 vc, M 70 vn 1, M 103, 105 va, M 107 vn 2/va/vc; *Sonata III* M 33 va, M 44f. va; *Sonata IV* M 28 vc; *Sonata V* M 55 vn 2/va, M 72–74 va; *Sonata VI* M 36, 38–40 all parts; *Sonata VII* M 5 va, M 55 all parts; *Il terremoto* M 31, 33 vn 2, also the time signature for *Sonatas II, III, V and VI*.

The musical text is reproduced as far as possible according to the primary source but with such corrections and additions as have been considered necessary. Parentheses ( )



denote additions taken from the secondary source; square brackets [ ] indicate analogous or musical additions considered necessary by the editor.

### *Individual comments*

#### **L' introduzione**

1, 35 vn 2: Note 1 better with two stems (i. e. double-stopped) as in vn 1?

20 vn 1: Are eighth-notes 3–4 better as dotted rhythm (as in 2<sup>nd</sup> eighth-note)? Thus in Lo.

41 vn 1:  instead of  in the first half of the measure in Ar<sub>1/2</sub> (thus also in Lo but only a single slur from notes 2 and 7 respectively). This error is amended in the sources in various ways: main text of the present edition follows Ar<sub>3</sub>, while some later editions give the *ossia* version.  
42 vn 1: Notes 4–7 marked portato in Ar<sub>1/2</sub>; we follow Lo and Ar<sub>3</sub>.

#### **Sonata I**

22 va: c<sup>1</sup> preferable to bb? Thus in Ar<sub>2</sub>, but bb in Ar<sub>1</sub> and Lo.

104 vn 1: Double stop bb/d<sup>1</sup> in Ar<sub>1/2</sub>. Originally probably only bb, d<sup>1</sup> added during correction of plates; bb not deleted, or not sufficiently deleted, in error? Lo has bb only.

#### **Sonata II**

42 vn 1: d<sup>1</sup> preferable as last note? See M 44, 46f.

#### **Sonata III**

34 all parts: in vn 1/2 *f* begins at note 5 in Ar<sub>1/2</sub>; the present edition follows Lo. *f* preferable on upbeat in va/vc? Lo has *fz* on note 2 instead of *f* on note 1 in vc; *f* in second half of measure in Ar<sub>3</sub>; see M 47, 94, 107, 110.

38 vn 2: *p* on note 1 in Ar<sub>1/2</sub>. Notes 1–4 portato, as also in Lo. Perhaps an oversight? Or perhaps inadvertently not notated until here instead of M 36, in which case surely also intended for va; see M 109 vn 2 and va.

- 107 vn 1: In Ar<sub>1/2</sub> (and Lo), notes 2–4 are portato, instead of notes 1–4 being slurred; but compare vn 2.
- 110 vn 1: *fz* from note 1 in Ar<sub>1/2</sub>. The present edition follows Lo and Ar<sub>3</sub>.
- 117 vn 2: *f* begins on note 2 in Ar<sub>1/2</sub>; at notes 2 and 3 in Lo. We adapt to comply with the other parts; see also comment on M 34.

#### Sonata IV

- 3, 17, 35, 65, 81 all parts: *f* (M 17 vc in Ar<sub>1/2</sub> has *fz* rather than *f*) possibly a remnant from orch (see *Joseph Haydn Werke*, series IV, 1959 and Critical Commentary, 1963, p. 35), in which *p* is notated at the first note of M 2, 4, 16, 18, 34, 36, 64, 66, 80, and 82. Thus in Lo, though subsequently deleted but with the counteractive *f* indications left unaltered.
- 51–59, 112–115, 123–126 vn 1/2/va: Portato inconsistent in Ar<sub>1/2</sub>: mainly indicated at notes 3–6, but also at notes 4–6 or 3–5, with slur missing in several measures; as portato variant at notes 3–6 predominates, it has been given preference; but see orch.
- 44 vn 2: Note 2 *db*<sup>1</sup> tied over from note 1 in Ar<sub>1/2</sub>; slur begins only at note 3. Our edition follows Lo and Ar<sub>3</sub>; see also va M 28 and vn 2 M 46, *inter alia*.

#### Sonata V


- 31–33 vn 2: Staccato stroke over at note 2 in Ar<sub>1</sub> (also in Ar<sub>2</sub> at M 31, 33).
- 37 vn 2: Notes 1–4 *g*<sup>#1</sup> in Ar<sub>1</sub>, Ar<sub>2</sub>. We follow Lo and Ar<sub>3</sub>.
- 62 vn 1: *p* from note 1 in Ar<sub>1</sub>, and in Lo (decrescendo from M 61 intended?). We follow Ar<sub>2</sub>, to which Ar<sub>3</sub> also corresponds.
- 67 va: Note 2 *b*<sup>1</sup> instead of *d*<sup>#2</sup> in Ar<sub>1</sub>, Ar<sub>2</sub>.

#### Sonata VI

Text in the sources: *Consumatum est*.

- 7 va: First eighth-note beat in Ar<sub>1</sub> has eighth note *a* rather than *g*; thus also in Ar<sub>3</sub>. Lo gives eighth note *g*; but see M 66. The present edition follows Ar<sub>2</sub>.
- 54 vc: Notes 1 and 2 as well as 6 and 7 are staccato in Ar<sub>1/2</sub>.

#### Sonata VII

- 7 va:  in Ar<sub>1</sub>, Ar<sub>2</sub>. Also thus in all other sources including orch and orat; hence correct apart from inadvertent *fz*? Ar<sub>3</sub> lacks middle part. Adapted to vn 1/2 in our edition.
- 14, 16, 18, 20 vn 1: Ornament closer to ~ in Ar<sub>1/2</sub>, in Lo ∞; on note 1 in Ar<sub>1/2</sub> and Lo (Ar<sub>3</sub> lacks ornament).
- 40, 41a/b vc: Rests rather than notes in Ar<sub>1</sub>, due to oversight as in orch where, however, bassoons and horns sound the root.
- 57 vn 1: In Ar<sub>1</sub> the last two notes are ♮*a*<sup>2</sup>–*bb*<sup>2</sup>. We follow Ar<sub>2</sub> (also thus in Lo and Ar<sub>3</sub>).
- 75, 79 vn 1: Notes 2–3 and 4–5 slurred in Ar<sub>1</sub>. In M 75 notes 1–2 and 4–5 are slurred in Ar<sub>2</sub>, M 79 as in the present edition, which otherwise follows Lo.
- 75 vc: Eighth notes instead of  $\downarrow$  in Ar<sub>1</sub>, Ar<sub>2</sub>, in Ar<sub>2</sub> as abbreviation  $\downarrow$ .
- 98f. vc: Rests instead of notes in Ar<sub>1</sub> from second quarter note, due to oversight as in orch where, however, the root is played by the horns as a pedal note.

Bremen, spring 2008  
Christin Heitmann